

GUTEN MORGEN, WALDECK!



Ein Seggenried: Er ist zwar nicht bunt, dafür aber typisch für die aktuelle Vegetation auf dem trockenen Edersee-Böden. Die so genannten „Seggen“ breiten sich bei Herzhausen auf großen Flächen aus.

FOTOS: GERHARD KALDEN

Selten, aber unverkennbar

Auch jetzt gibt es noch blühende Pflanzen im trockenen Edersee

VON GERHARD KALDEN

Waldeck-Frankenberg – Wie die Nordsee, so hat auch der Edersee „Ebbe und Flut“ im oberen Bereich des Sees – zwar nicht täglich wechselnd wie am Meer, sondern dann, wenn Wasser für die Weser-Schifffahrt abgelassen wird.

Sinkt der Wasserspiegel und fällt dadurch der Grund des Stausees trocken, ergrünt der Seeboden – beginnend in Herzhausen – erstaunlich rasch. Pflanzen, die Monate lang unter Wasser ausharren mussten, beginnen bald zu blühen. Durch Anpassung an diese Situation befinden sich im Bereich des Edersees einige Pflanzen, die nur dort im Landkreis vorkommen.

Der Blütenreigen beginnt vor allem im Juli und August, wenn von Herzhausen bis in Höhe von Harbshausen der rote Blutweiderich und der gelb blühende Gilbweiderich oft auf großen Flächen erblühen (wir berichteten). Aber auch im Spätsommer und im nun beginnenden Herbst kommen einige besondere Exemplare zum Vorschein.

Zur Zeit liegt der Blüteschwerpunkt im Bereich Asel-Süd oberhalb der Ederbrücke, einem Teil des Edersee-Atlantis. Dort stehen große Flächen vom Ampfer-Knöterich in voller Blüte.

Auch der Zweizahn zeigt dort ufernah noch seine gelben Blüten, wie auch noch vereinzelt der Wiesen-Alant. Dazwischen, vor allem auf



Pflanzenvielfalt: Im Bereich Asel-Süd ist derzeit der Ampfer-Knöterich zu finden (links). Die Kleinblütigen Asten blühen vereinzelt noch bei Herzhausen.

FOTOS: GERHARD KALDEN



Charakteristisch: Der Zweizahn zeigt seine gelben Blüten (links). In der Nähe des Ufers findet man das „Edersee-Edelweiß“ (Mitte) und den seltenen Schlammling.

kahlen Flächen nahe dem Ederufer, findet man das unscheinbare „Edersee-Edelweiß“, das Sumpfruhrkraut und als große Seltenheit den Schlammling. Er hat gerade

mal etwas mehr als einen Monat Zeit, um seinen Vegetationszyklus abzuwickeln. Diese Blütenpflanze besitzt winzig kleine weiße Blütenchen. Es sind die kleinsten aller heimi-

schen Blütenpflanzen. Vereinzelt blühen noch bei Herzhausen die Kleinblütigen Asten. Dafür breiten sich dort hüfthohe Seggen auf großen Flächen aus.